

Schulmüde Kinder und Jugendliche wieder an die Schule heranzuführen, ist ein wesentliches Ziel der Arbeit mit ihnen. Wenn junge Menschen nicht mehr regelmäßig zur Schule gehen, sind sie von formeller Bildung ausgeschlossen. Aktivitäten inner- und außerhalb der Schule setzen an den mittlerweile gut identifizierten Ursachen für Schulverweigerung an.

Bildung auch für diese Jugendlichen wieder neu zu ermöglichen meint, den Begriff der Inklusion aus der Engführung bezogen auf Menschen mit Handicaps zu nehmen und ihn auf alle Schüler/-innen anzuwenden. Dies kann nicht ohne die Mitwirkung der Eltern geschehen, sie zu gewinnen ist eine besondere Herausforderung.

Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit lädt Fachkräfte aus der Arbeit mit schulmüden jungen Menschen herzlich zu dieser Tagung ein.

ANMELDESCHLUSS: 23. MÄRZ 2012

Tagungsgebühr: 80,00 €

(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr unter dem Stichwort „Schulverweigerung“ und der Angabe Ihres Namens mit der Anmeldung bis spätestens zum 23. März 2012 auf das Konto der BAG KJS

Bank für Sozialwirtschaft

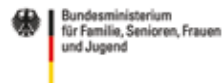
BLZ: 370 205 00, Konto: 1 035 400

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei Absage der Teilnahme nach dem 23.03.2012 (Anmeldeschluss) Stornogebühren in Höhe von 80,00 € erheben müssen.

Fachlich verantwortliche Organisationen:



Gefördert vom:



KOOPERATIONSVERBUND JUGENDSOZIALARBEIT

SCHULMÜDE JUGENDLICHE –
WAS TUN?
ENTWICKLUNGEN, KONZEPTE UND WIRKUNGEN

FACHTAGUNG AM 25. UND
26. APRIL 2012 IN FULDA

Kontakt:

BAG KJS

Büro Berlin

Manuela Meyer

Chausseestr. 128/129

10115 Berlin

Tel.: 030 / 288 789 5-6

Fax: 030 / 288 789 5-5

E-Mail: manuela.meyer@jugendsozialarbeit.de

Tagungsadresse:

Bonifatiushaus

Neuenberger Straße 3-5

36041 Fulda

Tel.: 0661 / 8398-0

www.bonifatiushaus.de



PROGRAMM

Mittwoch, 25. April 2012

11.30 Uhr **Anmeldung**

12.30 Uhr **Mittagessen**

13.15 Uhr **Begrüßung**

13.30 Uhr **Einführungsreferat**

- „Schulverweigerung: Erfahrungen und Wirkungen sozialer Arbeit mit schulmüden jungen Menschen“

Dr. Thorsten Bührmann (Universität Paderborn)

14.45 Uhr ■ **Evaluationsergebnisse aus dem Programm**

„Schulverweigerung – Die 2. Chance“

Christoph Schwamborn (Stiftung SPL, Berlin)

15.30 Uhr **Arbeitsgruppen**

A1 Inklusion und Schulverweigerung

Heidrun Kampe (Referatsleiterin bei der Senatorin für Bildung, Bremen)

B1 Dialogisches Elterncoaching als eine neue innovative Form zur Gründung von mehrseitigen Bildungsbündnissen für Familien schulabgeneigter Schulkinder

Manfred Lange (Supervisor und Elterncoach)

C1 Flex SBS – Flexible Schulbezogene Sozialarbeit. Vertiefte Eltern- und Beziehungsarbeit zur Vorbeugung späterer erzieherischer Hilfen

Ulrike Barsch (Sozialarbeiterin an der Karlsgarten Grundschule in Berlin-Neukölln)

D1 Kollegiale Beratung zu Fällen aus der Praxis

Mechthild Bertram und Stefanie Betz (Coaching und Supervision)

18.15 Uhr **Rückblick auf den Tag**

18.30 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Filme und Präsentation von Materialien aus der Praxis**

Donnerstag, 26. April 2012

8.00 Uhr **Frühstück**

9.00 Uhr **Arbeitsgruppen**

A2 Inklusion und Schulverweigerung

Heidrun Kampe (Referatsleiterin bei der Senatorin für Bildung Bremen)

B2 Dialogisches Elterncoaching als eine neue innovative Form zur Gründung von mehrseitigen Bildungsbündnissen für Familien schulabgeneigter Schulkinder

Manfred Lange (Supervisor und Elterncoach)

C2 Besondere Schule – für alle jungen Menschen

Gerhard Vater (Schulleiter der Offenen Schule Waldau)

D2 Kollegiale Beratung zu Fällen aus der Praxis

Mechthild Bertram und Stefanie Betz (Coaching und Supervision)

11.30 Uhr **Abschlussreferat**

- „Von Europa lernen: Schulvermeidung – Konzepte und Erfahrungen“

Dr. Christine Sälzer

(Nationales Projektmanagement PISA, TU München)

12.30 Uhr **Zusammenfassung der Tagungsergebnisse, Abschluss**

13.00 Uhr **Tagungsende**

Hinweis zu den Arbeitsgruppen D 1 und D 2:

Interessenten/-innen an diesen Arbeitsgruppen bringen bitte ein Fallbeispiel aus der eigenen Praxis mit. In zwei kleinen Arbeitsgruppen werden nach einer Kurzeinführung in die Methode der „Kollegialen Beratung“ unterschiedliche Fälle besprochen und auf Handlungsoptionen überprüft.

Hinweis zum Abendprogramm:

Zur Gestaltung eines gemeinsamen Abendprogramms laden wir Sie herzlich dazu ein, Projekte und Beiträge aus Ihrer Arbeit mit schulverweigernden Jugendlichen (Filmbeiträge, Präsentationen, Ausstellungsplakate o. ä.) mitzubringen und vorzustellen. Tragen Sie dies bitte entsprechend auf dem Anmeldeformular ein.